

Ein Rahmer Candystorm

Einen „Shitstorm“, jene massenhafte Beschimpfung eines Beitragverfassers in den sozialen Medien, kennt inzwischen auch der Laie. Das Gegenteil, massenhaftes Lob für einen Web-Beitrag, trifft dagegen selten ein. Nach dem dafür üblichen Begriff musste ich auch erst suchen. Von mehreren Vorschlägen hat sich „Candystorm“ (mit dem Bestandteil candy = Süßigkeit, Bonbon) als Ausdruck der Anerkennung von Netzbeiträgen durchgesetzt. Ein solcher Candystorm überrascht mich dieser Tage. Mein auf der Facebook-Seite von Duisburg-Rahm eingestellter Beitrag löst über Nacht hundert lobende Reaktionen, viele Kommentare und über 40 Teilungen aus, fast nur von Rahmer Nutzern. Was ist passiert? Mein Panoramafoto vom bisher Mensch, Flora und Fauna erquickenden Rahmer Landschaftsschutzgebiet und meine kritische Einschätzung der dort von der Stadt geplanten Bebauung sind offenbar den Bürgern aus dem Herzen geschrieben: Statt Natur direkt an der CO-Pipeline bald ein Supermarkt, 80 Kfz-Parkplätze, 13 Einfamilienhäuser und 52 Doppelhauswohnungen ohne Rücksicht auf Verkehr, Klima-, Arten- und Umweltschutz – etwas viel an Zumutung für mündige Bürger. Anlass genug für einen Candystorm.